

Bezugpreis

Monatlich 1.00, halbjährlich 5.00, jährlich 10.00...

Blatt aus den Tannen - Amtsblatt für Altensteig, Stadt. und Unterhaltungsblatt von der oberen Nagold.

Anzeigenpreis.

Die 1/2spaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfennig. Die 1/4spaltige Zeile oder deren Raum 5 Pfennig...

Redaktion u. Verlag in Altensteig.

Schwarzwälder Tageszeitung / für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt u. Calw.

Telegramm-Adr. Cannenblatt.

Nr. 283

Ausgabe in Altensteig-Stadt.

Samstag, den 2. Dezember.

Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler.

1916.

Der Krieg.

Größtes Hauptquartier, I. Teil.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern:

An der Hloia-Lipa wiesen ottomanische Truppen mehrere russische Angriffe ab...

Front des Generaloberst Erzherzog Joseph:

Russen, und auf dem Südsügel Rumänen setzten ihre Entlastungsvorhänge in den Karpathen fort...

Wiesbad gingen unsere Truppen zum Gegenangriff über und entziffen dem Feind Gelände...

Besonders zeichneten sich am Smotrec die Markburger Jäger aus, die vorstehend, sich über 40 Gefangene und 2 Maschinengewehre aus der feindlichen Stellung holten.

Front des Generalfeldmarschalls von Mackensen:

In Westrumänien suchen die von ihrer Armee abgeschnittenen rumänischen Truppen durch Einschlagen verschiedener Richtungen sich ihrem unvermeidlichen Schicksal zu entziehen...

Die über Campolung und Pitesci längs der Flußtäler in der Balasche vordringenden Kolonnen, machten reiche Beute an Gefangenen, Geschützen und Fahrzeugen...

Gegen unsere vom Alt her vorgehenden Kräfte lepte sich der Feind an den zahlreichen Flußabschnitten zur Wehr. Er wurde geworfen. Auch der Offensivstich einer rumänischen Division, der unsere Kavallerie auswich, konnte unter Vorgehen nicht ausfallen.

Die Donau-Armee erlämpfte den Übergang über die Keajlov-Niederung und nähert sich dem Unterlauf des Argeful in Richtung auf Bukarest.

Außer den hohen Verlusten haben die Rumänen gestern die gemeldeten Zahlen ausschließlich über 2500 Gefangene, 21 Geschütze, dabei 3 Wärfel, eingebüßt. In der Dobrudzha griff der Feind den bulgarischen linken Flügel an...

Mazedonische Front:

Die Truppen der Entente stehen wieder vergeblich gegen die deutsch-bulgarischen Stellungen nordwestlich von Monastir und bei Grunista...

Vom Westen keine besonderen Ereignisse. Wie angenehm das in den Ohren klingt! Es drohte einem sonst ordentlich vor dem Trommelfell, wenn man die Somme-Berichte lesen mußte...

Im Osten sieht die Sache etwas anders aus. In Rumänien steht die Sache für die „Herren im Hause“ sehr faul. Auf allen Plätzen sind sie geschlagen, und zwar so geschlagen, daß es kein Halten mehr gibt...

Tenauübergang Mackensens, und so sind die Rumänen genötigt gewesen, alle Abschnitte schleunigst aufzugeben und auf Bukarest sich zurückzuziehen...

In den letzten drei Tagen wurden den Rumänen etwa 7500 Gefangene, 75 Geschütze, viele Maschinengewehre und eine ungeheure Menge sonstiges Kriegsmaterial...

Aus den Kämpfen der deutschen Karpathentruppen (1916).

I.

Aus dem Großen Hauptquartier wird uns geschrieben: Nach dem russischen Durchbruch bei Czernowiz gingen die am Pruth und südlich kämpfenden österreichisch-ungarischen Heeresteile durch die Bukowina in westwärtslicher Richtung gegen die Karpathenlinie...

Aus der Bukowina führen über die Karpathen in die ungarische Ebene nur wenige größere Straßen: im Norden Straße und Bahnlinie Kolonra-Delatin-Ärdösméz über den Tartaren-Paß...

Der zurückgehenden I. u. I. 7. Armee fiel die Aufgabe zu, den Karpathenpass gegen einen russischen Durchbruch mit aller Kraft zu halten und die reiche ungarische Tiefebene vor einem russischen Einfall zu bewahren...

Ende Juli stand die I. u. I. 7. Armee zur Sperrung der genannten Straßen mit den Hauptkräften in den von Natur starken Höhenstellungen bei Dorna-Watra und in Linie Tatarca-Capul...

Die kritische Lage des linken Armeeflügels bedingte schnelles und zielbewusstes Handeln. Gegen den Tartaren-Paß, schob der Angreifer starke Kräfte vor. Ein etwaiger russischer Durchbruch konnte hier die Aufrollung der Karpathenfront durch einen Vorstoß über Ärdösméz...

Zur schnellen Entlastung des bedrängten linken Armeeflügels befehlt General von Conta den überraschenden Offensivstich des deutschen Karpathenkorps in nordöstlicher Richtung über Linie Popadia-Copilosul gegen und bis in das Höhengelände Jablonia-Jabie...

Am Mittag des 1. August übernahm General von Conta auch den Befehl über die in seinem Frontabschnitt eingeleiteten österreichisch-ungarischen Truppen. Der allgemeine Angriff gegen die auf der Baba-Ludowa und ihren südwestlichen und nordöstlichen Ausläufern stehenden russischen Kräfte wurde für den 3. August befohlen...

Ohne jede Artillerievorbereitung wurde am 3. August die Höhe 1267 (hart südwestlich Jawornik) gestürmt und der dort stehende rechte russische Flügel geworfen. Am Nachmittag begann in Gegenwart des Erzherzog-Thronfolgers ein kurzes Wirkungsschießen der Artillerie...

Ein prachtvoller Geist des Draufgehens beherrschte die Truppe und ließ die ganz außergewöhnliche Schwierigkeiten des Angriffs und der Verfolgung vergehen und überwinden. In dem unwegsamen Hochgebirgslande, über zerklüftete, steile Hänge hinab durch Gebirgsbäche...

Da die für den folgenden Tag befohlenen Angriffsziele (Höhen von Stoupny 1274, südwestlich Jablonia und Gelände etwa 2 Kilometer östlich der Ludowa) im wesentlichen schon am Vorabend erreicht waren, so konnte sofort der weitere Angriff mit rechtem Flügel gegen die Höhen Dereslowata (hart südwestlich Jablonia) mit linkem Flügel gegen die Höhen Stupowa (1583 Meter) eingeleitet werden...

Das Karpathenkorps stand am 8. August auf den Höhen hart nordwestlich Jablonia. In wenigen Tagen hatten die unermüdeten Truppen in raschem unüberstehlichem Angriff den befohlenen Vorstoß durchgeführt. Von einem weiteren Vorgehen wurde Abstand genommen...

Die Kriegsführung in den hochgebirgsähnlichen Waldbergen der Karpathen kennzeichnet sich durch besondere Eigenarten. Der die taktische Handlung bestimmende und beeinflussende Faktor ist das gänzlich unzulängliche Wegenetz. Auf Saumpfaden und geröllbedeckten schmalen Pfaden vollziehen sich die Bewegungen zur Entlastung und Entwicklung des Angriffs...

Fortsetzung folgt.



Die Ereignisse im Westen.

Der französische Tagesbericht.

Paris, 1. Dez. Amtlicher Bericht von gestern nachmittag: Einmal lebhafter Artilleriekampf südlich der Somme und im Abschnitt von Abancourt und Prefoire. Einige Panzerfahrzeuge in der Gegend von Maricourt. ...

Der englische Tagesbericht.

London, 1. Dez. Amtlicher Bericht von gestern abend: Es ist nichts zu berichten außer Artilleriekämpfen längs der Front. Das feindliche Feuer war besonders heftig zwischen Somme und Ancre.

Der Krieg mit Italien.

Wien, 1. Dez. Italienscher Kriegsjournal: Der Beschäftigungsschlacht südlich von Udine und auf der Karsthochfläche hielt in wechselnder Stärke an. ...

Die Lage im Osten.

Der rumänische Tagesbericht.

Bukarest, 1. Dez. Amtlicher Bericht von gestern: Nord- und Südfront: Heftige Kämpfe auf der ganzen Front. ...

Berlin, 1. Dez. Der militärische Mitarbeiter des „Intelligenzblattes“ schreibt: Hindenburg habe mit seinem blühenhellen Schlag in Rumänien noch nicht das letzte Wort gesprochen und die Jahreswende werde ein verändertes Bild des Weltfriedens zeigen.

Der Krieg zur See.

Berlin, 1. Dez. Eines unserer Unterseeboote traf dieser Tage vor der Themsemündung ein dort treibendes havariertes englisches Flugzeug. Die Insassen, zwei englische Offiziere, wurden zu Gefangenen gemacht und das Flugzeug vernichtet.

Neues vom Tage.

Sofia, 1. Dez. Kaiser Wilhelm sandte mit einer besonderen Abordnung die Summe von 3000 Mk. nach Sofia, die zum Ankauf von Weihnachtsgeschenken für die Soldaten vom 12. Infanterieregiment bestimmt ist.

Die Krise in Griechenland.

Athen, 1. Dez. Die Regierung hat dem Admiral Fournet geantwortet, daß sie sich endgültig weigert, die Wasser auszuliefern. ...

Malmö, 1. Dez. Auf Veranlassung der schwedischen Dampfschiff-Gesellschaft wird ein freiwilliges Fliegerkorps gebildet, das der Veredelung zur Verfügung stehen wird.

London, 1. Dez. Die Reutersche Telegramm Company ist für den Preis von 550 000 Pfund Sterling an Lord Kniser, Lord Glenconner, Lord Beer und James Star (Stern) verkauft worden.

Reichstag.

(Schluß)

Berlin, 30. Nov.

Stresemann (Nat.): Eine Selbsteinschätzung des Wirtschaftslebens darf nicht eintreten, schon im Interesse von Deutschlands Zukunft. ...

Bezug auf den Eingriff in die persönliche Freiheit bei der Überwachung der Arbeit erlassen können. In diesen Fällen waren in den Richtlinien die Besondereinstellungen vorgegeben. ...

Generalleutnant Gröner: In dem Begriff „bedrückliche Einrichtungen“ werden auch die Seelforger, die kommunalen Einrichtungen für Ernährungszwecke, die Schulen und die Stellen einbezogen werden, die das Volk versorgen mit materiellen und geistigen Dingen. ...

§ 1 wird unter Ablehnung aller Abänderungsanträge in der Fassung des Hauptauslasses gegen die Stimmen der Sozialdemokraten angenommen.

§ 2 bezeichnet die Personen, die als im vaterländischen Hilfsdienst tätig gelten. ...

Staatssekretär Dr. Helfferich: Die Staatsfabrikation wird nach Möglichkeit gefördert werden, damit die Dämmittel der Landwirtschaft hergestellt werden können. ...

Abg. Dittmann (Soz. Arb.): Die Festschreibung über die Landwirtschaft ist eine Ungleichheit. Die Arbeiter werden in die Pflicht zurückgeworfen. ...

Abg. Dittmann (Soz. Arb.): Die Festschreibung über die Landwirtschaft ist eine Ungleichheit. Die Arbeiter werden in die Pflicht zurückgeworfen. ...

Abg. Dittmann (Soz. Arb.): Die Festschreibung über die Landwirtschaft ist eine Ungleichheit. Die Arbeiter werden in die Pflicht zurückgeworfen. ...

Abg. Dittmann (Soz. Arb.): Die Festschreibung über die Landwirtschaft ist eine Ungleichheit. Die Arbeiter werden in die Pflicht zurückgeworfen. ...

Abg. Dittmann (Soz. Arb.): Die Festschreibung über die Landwirtschaft ist eine Ungleichheit. Die Arbeiter werden in die Pflicht zurückgeworfen. ...

Abg. Dittmann (Soz. Arb.): Die Festschreibung über die Landwirtschaft ist eine Ungleichheit. Die Arbeiter werden in die Pflicht zurückgeworfen. ...

Abg. Dittmann (Soz. Arb.): Die Festschreibung über die Landwirtschaft ist eine Ungleichheit. Die Arbeiter werden in die Pflicht zurückgeworfen. ...

Abg. Dittmann (Soz. Arb.): Die Festschreibung über die Landwirtschaft ist eine Ungleichheit. Die Arbeiter werden in die Pflicht zurückgeworfen. ...

Abg. Dittmann (Soz. Arb.): Die Festschreibung über die Landwirtschaft ist eine Ungleichheit. Die Arbeiter werden in die Pflicht zurückgeworfen. ...

Abg. Dittmann (Soz. Arb.): Die Festschreibung über die Landwirtschaft ist eine Ungleichheit. Die Arbeiter werden in die Pflicht zurückgeworfen. ...

Abg. Dittmann (Soz. Arb.): Die Festschreibung über die Landwirtschaft ist eine Ungleichheit. Die Arbeiter werden in die Pflicht zurückgeworfen. ...

Abg. Dittmann (Soz. Arb.): Die Festschreibung über die Landwirtschaft ist eine Ungleichheit. Die Arbeiter werden in die Pflicht zurückgeworfen. ...

Abg. Dittmann (Soz. Arb.): Die Festschreibung über die Landwirtschaft ist eine Ungleichheit. Die Arbeiter werden in die Pflicht zurückgeworfen. ...

Stellen ausreichenden Unterhalt ermöglicht. Ein verheirateter Mann muß mindestens einen Stundenlohn von 1 Mk. erhalten. § 8 wird mit dem folgenden Antrag angenommen.

§ 9 enthält Bestimmungen über den Abwehrschein. ...

Die §§ 11-14 (Arbeiterauslässe) werden gemeinsam besprochen. ...

Die §§ 11-15 werden angenommen. ...

§ 16 enthält die Strafbestimmungen. ...

§ 17 regelt die In- und Außerkraftsetzung des Gesetzes. ...

§ 18 regelt die In- und Außerkraftsetzung des Gesetzes. ...

§ 19 regelt die In- und Außerkraftsetzung des Gesetzes. ...

§ 20 regelt die In- und Außerkraftsetzung des Gesetzes. ...

§ 21 regelt die In- und Außerkraftsetzung des Gesetzes. ...

§ 22 regelt die In- und Außerkraftsetzung des Gesetzes. ...

§ 23 regelt die In- und Außerkraftsetzung des Gesetzes. ...

§ 24 regelt die In- und Außerkraftsetzung des Gesetzes. ...

§ 25 regelt die In- und Außerkraftsetzung des Gesetzes. ...

§ 26 regelt die In- und Außerkraftsetzung des Gesetzes. ...

§ 27 regelt die In- und Außerkraftsetzung des Gesetzes. ...

§ 28 regelt die In- und Außerkraftsetzung des Gesetzes. ...

Vandesnachrichten.

Altentwig, 2. Dezember 1918.

Edvent.

Wir können aus nach Christus, dem janitlichen Friedensfürst; aber auch diesmal — zum dritten mal — leidet das Advenstfest einen neuen Winter ein. ...

Aber eines ist ein Lichtpunkt in dem trüben Bild: Die Erkenntnis bricht sich Bahn in weiteren Kreisen:

Wir können ohne den Christusgeist nicht durchkommen. Wir haben ihn nicht; aber wir müssen ihn; wir erheben ihn; wir rufen ihn in unsere Not herein. Ist das nicht doch Adventszeit?

Ich will sagen, wie ich das meine. Der schwerste Boden, den uns dieser Krieg zu kauen gibt, ist zweifellos die Volksernährungsfrage; es ist zwar eine Nothwendigkeit, wenn sie uns auf diese Weise niederzwingen wollen, aber dumm sind sie nicht, wenn sie darauf bauen: der Engländer wird jeden Weg unbedenklich einschlagen, der Erfolg verpricht. Der deutsche Staat hat sein Bestes getan, die Gefahr abzuwehren, und es ist ihm bis jetzt gelungen. Der Weg war der der Besetzung und Verordnungen, der Beschränkungen und Zwangsmahregeln; Beschlagnahme, Lebensmittelkarten, Höchstpreise, Ausfuhrverbote und was alles in dieses Kapitel gehört. Die Maßregeln haben im Ganzen zum Ziel geführt: sie haben den Hunger fern gehalten — das soll nicht gering angeschlagen werden. Aber die Gefahr ist nicht völlig überwunden; sie droht auch in diesem Kriegswinter aufs neue. Und nun ist es überaus merkwürdig, wie immer deutlicher, immer übereinstimmender von den verantwortlichen Männern der Ruf erhoben wird: wir kommen nicht aus mit Zwangsmahregeln, wir brauchen die Freiwilligkeit! „Nur ein einzig Volk von Brüdern wird bestehen in jeder Not und Gefahr!“, so hieß es in einem Aufruf an die württembergischen Landwirte beim Beginn der Ernte. — „Mit Strafandrohung ist es nicht getan, helfen kann nur der gute Wille, die vollständige Einsicht, die freiwillige Mitarbeit der Landwirte“ — so wandte sich der Präsident des Kriegsernährungsamtes, Batschk, an die Landwirte. Und Hindenburg sagte neulich in seinem Schreiben an den Reichskanzler: „Alle staatliche Regelung des Verbrauchs muß versagen, wenn nicht die verständnisvolle, freiwillige Mitwirkung aller Schichten der Bevölkerung in Stadt und Land zu Hilfe kommt.“ Ist es nicht immer dasselbe: Freiwilligkeit allein kann helfen! von innen heraus muß es kommen; ins Herz muß das Geheiß gegeben werden, in den Sinn muß es allen geschrieben werden — der Geist muß machen, was kein Gesetz und kein Zwang schaffen kann! Gewiß, der vaterländische Geist, der für Volk und Heimat alles hingibt! Aber laßt keine Täuschung darüber aufkommen, daß die Vaterlandsliebe, wenn sie in langer schwerer Prüfung steht, gar leicht versiegt, wenn sie nicht aus einer noch tieferen unversiegbaren Quelle gespeist wird. Das ist eben der Christusgeist; der Geist der Brüderlichkeit, der Geist des Opfersinns, der Geist der Höheren kennt als Brot, der lebt von dem Wort, das aus dem Mund Gottes geht. Laßt wir ohne ein neues sieghaftes Kommen dieses Geistes nicht durchkommen, auch in unsern irdischen, vaterländischen Aufgaben, das sehen wir ein — und das weckt

die Adventsehnsucht. Und wo die Sehnsucht erwacht, da begehrt man nicht vergebens. Es gilt auch heute:

Er kommt, er kommt mit Willen,
ist voller Lieb und Luß,
all Angst und Not zu stillen
bis ihm an euch bewußt.

*** Das Eisene Kreuz erhalten:** Musikant Gottlieb Walz, Sohn des Daniel Walz in Oberschwandorf; Musikant Friedrich Wahr, Sohn des Küfers Georg Wahr in Besenfeld; Wilhelm und Gottlieb Bette, Söhne des Schreiners Michael Bette in Vesperweiler; Ref. Chr. Maß, Schreiner, Sohn der Rosine Maß Witwe in Herzogsweiler; Wehrmann Friedrich Höhrer von Kälberbrunn; Friseur Karl Lieb von Freudenstadt, 3. St. verw.

*** Fürs Vaterland gestorben.** Der durch seine langjährige Tätigkeit bei Herrn Geometer Stöckinger hier und in der Umgebung noch gut in Erinnerung stehende Geometer Wilhelm Steinbrenner, Fliegerleutnant bei einem Kampfgeschwader, Ritter des Eisernen Kreuzes I. und II. Kl. und des württemberg. Militärverdienstordens sowie des bayr. Militärverdienstkreuzes ist in den letzten Tagen an der Somme tödlich abgestürzt. Seine Beisetzung findet am kommenden Montag in Stuttgart statt. Ehre dem tapferen und unerlöschenden Helden.

*** Verliehen wurde das Dienstkreuz 2. Klasse:** für 21jährige Dienstzeit den Landjäger Brodbeck (Altensteig O. A. Nagold) und Pfisterer (Salzotten O. A. Horb).

*** Neuer Postfahrplan.** Um den Anschluß des Altensteiger Postwagens an den Wildbad-Belenfelder Postwagen zu sichern, sind die Fahrzeiten der hiesigen Postwagen ab 4. Dez. neu geregelt worden:

Balzgrafenweiler	ab 1.30 Uhr
Altensteig	ab 2.30 „
Altensteig	ab 3.00 „
Simmersfeld	ab 4.35 „
Enzklösterle	ab 5.35 „

Dadurch soll endlich auch unsere Zeitung regelmäßig in den Besitz der Leser in Besenfeld etc. kommen, was bisher leider nicht der Fall war.

*** Weihnachtspakete nach dem Felde.** Die Herbesverwaltung giebt durch die Zeitungen bekannt: Der Postverband nimmt erfahrungsgemäß vor dem Weihnachtsfest stets einen größeren Umfang an. Um Störungen des heimatischen Verkehrs zu verhindern, ist es notwendig, die Annahme von Privatpaketen nach dem Felde die über die Militär-Paketämter gestellt werden, vorübergehend und zwar in der Zeit vom 10. bis 25. Dezember d. J. einzustellen. Frachtstückgüter bis 50 Kilo an Heeresangehörige im Felde werden nach wie vor angenommen. Es wird aber ausdrücklich darauf

hingewiesen, daß bei der Ausdehnung des Kriegsschauplatzes und der starken Inanspruchnahme aller Beförderungsmittel ein Eintreffen der Weihnachtspakete vor dem Fest nur bei frühzeitiger Auslieferung gewährleistet werden kann. Feldpakete an Heeresangehörige in Siebenbürgen und auf dem Balkan sind sofort aufzuliefern. Die Feldpakete nach der Türkei, Bulgarien und der Dobrudscha sind an das „Sammelpaketamt Leipzig“, für die Truppen in Siebenbürgen und Rumänien nördlich der Donau an das „Sammelpaketamt München“ unter Angabe der genauen Feldadresse zu richten.

*** Walddorf, 1. Dez.** Besten Sonntag feierten in erfreulicher körperlicher und geistiger Mäßigkeit Oberamtsbauwart Johannes Bihler und Pauline geb. Gänhle das Fest der goldenen Hochzeit. Im Kreis der Kinder, Enkel und Geschwister vollzog die Einsegnung Professor Wild aus Hall, der Gemahl der Enkeltochter des Jubelpaars. Pfarrer Haller überreichte als Geschenk des Königs eine Tafel mit dem Bildnis Seiner Majestät. Wügte dem Jubelpaar noch ein schöner Lebensabend beschieden sein!

*** Calw, 1. Dez. (Kriegsauszeichnung.)** Mit dem Ritterkreuz 2. Klasse des Friedrichsordens mit Schwertern wurde ausgezeichnet Leutnant der Reserve im Inf. Regt. 180. Hans Fechter von hier.

*** Stuttgart, 1. Dez. (An die Front.)** Der König hat sich nach dem östlichen Kriegsschauplatz begeben, um die dort stehenden württembergischen Truppen zu besuchen. Die Rückkehr wird voraussichtlich in 8 bis 10 Tagen erfolgen.

*** Stuttgart, 1. Dez. (Lebensmüde.)** Gestern vormittag wurde ein Soldat in einer Schauhütte im Stadtwald Birkenslopf erhängt aufgefunden. Es liegt Selbstmord vor.

*** Die Lehrer im Kriege.** Nach der neuesten Zusammenstellung sind jetzt von den evangelischen württ. Volksschullehrern 506, von den katholischen Lehrern 180 fürs Vaterland gestorben. Das Eisene Kreuz erhielten 881, andere Auszeichnungen 777 Lehrer.

Legte Nachrichten. Der Abendbericht.

W.B. Berlin, 1. Dez. Abends. (Amtlich.) Im Sommergebiet Feuer auf beiden Flüssen zeitweilig auflebend.

In der Balache Fortschritte. Am linken Flügel der Dobrudschaarmee scheiterten wiederholt Angriffe des Feindes, der erneut Panzerkraftwagen ohne Erfolg verwendete. Nördlich Konastir und Gruniste wurden Vorstöße des Gegners abgewiesen.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Laut.
Druck und Verlag der W. Meier'schen Buchdruckerei Altensteig

Zielberg, 2. Dezember 1916.

Todes-Anzeige.



Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unsre liebe Gattin, Tochter und Schwester

Marie Rirn

im Alter von 32 Jahren von langem, schwerem Leiden heute früh erlöst worden ist.

Um stille Teilnahme bitten

im Namen der trauernden Hinterbliebenen

der Gatte: **Jakob Rirn**

mit seinem Töchterlein Marie.

Die Brüder:

Jakob Stichel 3. St. im Feld mit Frau

Fritz Stichel 3. St. im Feld,

Karl Stichel 3. St. im Feld,

Christian Stichel 3. St. im Bazarzell.

Die Schwestern:

Kathrine, Pauline und Margarete.

Beerdigung Dienstag nachmittags 2 Uhr.

Altensteig.

Dankagung.



Für die herzliche Teilnahme an dem Heldentode unseres 1. Sohnes und Bruders

Alfons Petri

äußert herzlichen Dank

die trauernde Mutter:

Elise Petri Ww. u. Tochter.

Altensteig.

Trauer-Hüte

neueste Façon

auch ältere werden wieder modern hergerichtet bei

Christiane Schmidt.

Kirchliche Nachrichten.

Abendbesuch, 3. Dez. Co. Gottesdienst um 7.10 Uhr, zugleich 9. Abendmahl in der Kirche. Opfer f. d. Gustav-Adolf-Verein. Vieder: 133. 131. Abends 2 Uhr Gustav-Adolf-Verein im Jugendheim.

Donnerstag abends 8 Uhr Kriegsbefund im Jugendheim.

Gemeinschafts-Jugendheim. Sonntag abds. 8 Uhr Versammlung.

Methodistengemeinde.

Sonntag, 3. Dez. Vorm. 10 Uhr Predigt, 11 Uhr Sonntagsschule, 2 Uhr Jünglingsverein, abends 7.15 Uhr Predigt. **Mittwoch, 6. Dez.** abds. 8 Uhr Gebetsstunde.

Walddorf, den 1. Dez. 1916.

Todes-Anzeige.



Teilnehmenden Verwandten, Freunden u. Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Vater, Großvater

Daniel Beutler
Weyger

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 66 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montagnachmittag 2 Uhr statt.

Grömbach, 1. Dezember 1916.

Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir während der langen Krankheit und nach dem Hinscheiden unseres lieben Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Friedrich Broß
Bierbrauer

erfahren durften, für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, die tröstlichen Worte des Herrn Pfarrer Weyger am Grabe, sowie für die vielen Blumenpenden sagen herzlichen Dank!

die trauernden Hinterbliebenen.

Lösungs- Dreiecklein

und
**Neukirchener
Abreißkalender**

für 1917

sind zu haben in der
W. Rieker'sche Buchhdlg.
Altensteig.

Alt Kupfer Messing

sowie

**gefärbte Wollen-Lumpen
und gew. Hauslumpen**

kaufst zu den höchsten Preisen

Paul Bannasch
Altensteig.

Auf Weihnachten

empfehlen wir unser reich sortiertes Lager in praktischen Geschenkartikeln, wie

Gesangbücher
in großer, schöner Auswahl.
Gesangbuchtäschchen
Gebet- und Predigtbücher
Kochbücher und Kochrezeptbücher
Vergiftmeinnichte
Geschäftsbücher u. Briefordner
Notizbücher, sowie Schreib-
und Abreiß-Kalender 1917.

Bücher und Schriften
für Erwachsene und für die Jugend.
Nichtvorrätiges wird schnellstens ohne jeden
Preisausschlag geliefert!
Bilderbücher und Jugendschriften
in schöner Auswahl und zu billigsten Preisen.
Schulbücher
Schreib- und Zeichenmaterialien.

Albums
für Photographien, Postkarten, Briefmarken,
Poesie- und Schreibalbum,
Briefstaschen.
Schreibmappen und Schreibunterlagen.
Briefkassetten
mit gebiegenen Füllungen.
Tintenzeuge, Füllfederhalter
Briefwagen und Briefbeschwerer
Reißzeuge, Farbtafeln.
Feinste Photographierahmen
etc. etc.

W. Rieker'sche Buchhandlung, Altensteig.

Inh. L. Pauk.

Verneck.

Zwei schöne wüchfige



Zuchtfarren

von guter Abstammung verkauft mit Garantie

Farrenhalter Stoll.

Lengenloch.

Einen zur Zucht geeigneten, rittfähigen

Farren

hat zu verkaufen

Johs. Kalmbach.

Einen wüchfigen gutgewöhnten, 2jährigen

Stier

hat zu verkaufen, wer? — sagt die Expedition ds. Bl.

Für den Weihnachtstisch
bestimmte

Bücher

biten wir rechtzeitig bei uns zu bestellen.
Nicht vorrätiges wird schnellstens und ohne
jede Preiserhöhung geliefert von der
W. Rieker'schen Buchhdlg.
— Altensteig. —

Igelberg.

Ein tüchtiger

Platz- Arbeiter

kann am Bahnhof Altensteig
sodort eintreten bei der

Holzhandlung Wurster

h. Forstamt Pfalzgrafenweiler.

Reißig-Verkauf.

Am Montag, den 4. Dezbr.
1916 Nachm. 1 Uhr bei der
Wengelbrückhütte aus Staatswald
Abt. 161 Unt. Saiblebuckel, 184
Bord. Pfahlmisch, 202 Wolfsgrube
und 208 Bord. Pfahlberg — 84
Km. Nabelholzreißig auf Haufen und
6 Lose unaufbereitetes Reißig, sowie
aus Abt. 31 Altholzreißig einige
Christbäume.

Altensteig.

Lorenz Luz jr.

empfiehlt:

Elektr. Taschenlampen

Ersatzbatterien

Taschenfeuerzeuge

Benzin, Dochte und Steine

Tischfeuerzeuge

Taschenmesser

Mundharmonikas

Feldbesteke

Stilettnesser

Cigarren- und

Cigaretten-Etuis

kurze und lange

Tabakspfeifen

Grob- u. Feinschnitttabake

Feldflaschen

Wickelgamaschen

Ohrschützer

Feldpostpackungen

mit Cognac u. Kirchwasser

— billigt. —

Altensteig.

Besten Ersatz für Petroleum-
beleuchtung bieten

Carbidlampen

10mal heller wie Petroleum

Brennstunde 30—40 Kerzen

ca 2 1/2 Pfennig

sowie

Benzol- Lampen

in welche auch jede Petroleum-
lampe umgewandelt werden kann.

Brenner

und sonstiges

Zubehör

Carbid und

Leuchtbenzol

zu obigen Lampen ... sind

vorrätig und werden billigt ab-
gegeben bei

W. Beerli.

Zuverlässiger, nächster

Bierdeckel

beson auch Chaisenfahwerk anvertraut

werden kann, für sofort in der
Stelle bei hohem ...

Güterbeförderer Rig

Wildbad.

Altensteig.

Bügel- Kohlen

empfiehlt

Lorenz Luz jr.

Russisch

mit genauer Angabe d. Aussprache
— Preis 50 Pfg. —

Französisch

mit genauer Angabe d. Aussprache
— Preis 50 Pfg. —

vorrätig in der

W. Rieker'schen Buchh.

Wobner TABLETTEN

schützen unsere Krieger
vor Erkältungen. Sie
lösen den Durst; sie
erfrischen auf dem
Marsche. Sendet Wob-
ner-Tabletten an die
Front als

Feldpostbriefe

mit Wobner-Tabletten lösen in allen
Apotheken und Drogerien 20. 2.-
oder 20. 1.-

Große Schachteln ins Feld

— 10 und 5 Pfund —

in 4 verschiedenen Sorten, solide Ausführung
zu haben in der

W. Rieker'schen Buchhdlg.